



Gemeindebrief



der evangelischen Kirchengemeinden EHINGEN und DAMBACH



Ausgabe 3/2022

September — November

Liebe Gemeinde,

wir leben schon monatelang in der Trinitatiszeit, der sog. festlosen Zeit. So meint es zumindest der Kirchenkalender. Nach Pfingsten kommen bis zum kirchlichen Jahresende – das mit dem Advent endet – keine bedeutenden Feste. Die großen kirchlichen Feste (Weihnachten, Ostern und Pfingsten) liegen im Winter und Frühling. Im Sommer und Herbst gibt es keine besonderen kirchlichen Feste. Soweit die theologische Theorie.



In der Praxis gab und gibt es eine Menge Feste – auch rund um die Kirche. An Christi Himmelfahrt lud Dambach mit einem Gottesdienst und anschließendem Dorffest ein. Da spielte auch das Wetter mit: Der starke Wind ließ uns die Kraft einer Himmelfahrt erahnen. In Ehingen eröffnete nach langer Anstrengung die neue Kindertagesstätte. Mit dem Fest zur Eröffnung konnten sich alle bei Essen, Getränken und Kuchen auf den neuen, großen Kindergarten freuen. Diese Feier zu Ehren der Kinder hat gewiss eine christliche Note, denn Jesus sagte: „Lasset die Kinder zu mir zu kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Himmelreich (Mt 19,14). Der Schutz und die Ausbildung der Kinder sind neben einer wichtigen Zukunftsinvestition ein Nachfolgen Jesu.

In Dambach war im Juli Kirchweih. Vier lange Tage bewirtete das kleine Dorf Gäste und feierte selbst. In Ehingen wird gleich nach dem Beginn des neuen Schuljahrs die Kirchweih stattfinden.

Zu den vielen öffentlichen Festen kommen eine Menge Privater hinzu. Nach zwei Jahren Einschränkungen ist die Freude umso größer, endlich wieder feiern zu dürfen. Viele Feste wurden und werden nachgeholt, darunter (Feuer-)Jubiläen, Taufen, Hochzeiten, Konzerte und so vieles mehr.

Diese Feste sind ein Ausdruck des Glaubenslebens. Denn im Alten Testament steht schon: „Es gibt kein größeres Glück bei den Menschen, als sich zu freuen und sich es gut gehen zu lassen. Jeder Mensch soll Essen, Trinken und glücklich sein als Ausgleich für seine ganze Arbeit. Denn dies ist eine Gabe Gottes.“ (Kohélet 3,12-13).

Das Glaubensleben vollzieht sich auch in der Gemeinschaft. Festlichkeiten bieten Raum für tiefsinnige Gespräche über das eigene Leben, Schicksalsschläge, Trauer, Trost, Hoffnung, die Begegnung mit Gott und mehr noch:

Vielleicht spüren Sie mehr als „nur“ die Freude, die Gemeinschaft oder den Wein auf den Festen: In der Gruppe kann der Heilige Geist wirken und er bewirkt Wunder. Er ist ganz nah bei uns; durch den Heiligen Geist ist Gott bei uns und sogar in uns. Gott begleitet uns im Heiligen Geist, er hilft uns, tröstet, ermahnt uns, schenkt uns Freunde und Gemeinschaft. Der Heilige Geist wird nicht nach dem Pfingstfest in den Kirchen eingesperrt und nächstes Jahr holt der Pfarrer ihn wieder hervor; der Heilige Geist ist immer da – und so ist uns Gott immer nahe und wir können ihm nah sein. Heute, morgen, bei der Arbeit, bei der Ruhe und besonders bei Festen.

Seit ich hier bin (1.3.22) durfte ich früh schon die Gastfreundschaft der Ehinger und Dambacher spüren. Die Einwohner_innen können Feste ausrichten und feiern. Wir haben diese sog. festarme Zeit zu einer festreichen, schönen Zeit der Begegnung gemacht! Und der ein oder andere fühlt sich dabei sicher auch von Gott berührt.

Vielen Dank und viele Grüße
Ihr Vikar Manuel Böhme

Am 10. Juli durften wir ein, für ganz Ehingen großartiges Fest feiern. Auf den nächsten Seiten wollen wir ausführlich darüber berichten. Zum Einen drucken wir hier den hervorragenden Pressebericht von Fritz Zinnecker in seiner Gänze ab. Die FLZ hat ihn leider stark gekürzt.

Dazu kommen noch folgende Informationen:

- Wir wollten ein Fest für unser ganzes Dorf und haben darum alle Vereine Ehingens gebeten mitzuarbeiten. Dieser Einladung sind hochehrfreulicher Weise alle gefolgt. Darum war uns auch klar, dass es nicht sein kann, dass wir beim finanziellen Gewinn als Kirche bzw. Kindergarten alleine „absahnen“. So werden wir uns dann auch im September noch einmal an einen Tisch setzen und aufteilen. Geleitet von dem Bewusstsein, dass der größte Gewinn – das Erleben einer wunderbaren Gemeinschaft – nicht in Geld und Zahlen ausgedrückt werden kann. An dieser Stelle darum noch einmal ein ganz und gar herzliches Dankeschön an alle (und es waren wirklich unglaublich viele) die in irgend einer Weise mit geholfen haben.
- Besonders heben wir (weil es kein Verein ist) unsren Gemeindlichen Bauhof hervor, dessen Mitarbeiter uns zu jeder Zeit – auch im Nachgang des Festes und bei den momentanen Außenarbeiten – hilfreich und kompetent zur Seite stehen.
- Besonderen Dank auch an unseren Bürgermeister mit dem Gemeinderat und der Verwaltung für das sehr wertvolle Miteinander
- Gleichermäßen gilt unser Dank unzählig vielen nicht genannten Privatpersonen, die gespendet oder in irgendeiner Weise mit geholfen und mit gearbeitet haben. Darum noch einmal: Gewinner sind letztlich wir alle. Freuen wir uns daran und schätzen wir dieses hohe Gut!



Hier nun der Bericht von Fritz Zinnecker, dem wir ebenfalls großen Dank schulden für seine stets sehr gute und umfassende Berichterstattung:

„Was für ein Tag!“ Mit diesem Ausruf von Pfarrer Walter Huber begann das große Dorffest in Ehingen anlässlich der Einweihung der Kindertagesstätte „Arche Noah“. Überlegungen und Planungen hätten nach fünf Jahren mit 1000 Entscheidungen zu einem guten Ergebnis geführt. Die als „spürbares



großes Miteinander“ bezeichneten Feierlichkeiten wurden durch 50 Bläser der vereinigten Posaunenchöre aus Ehingen, Beyerberg, Lentersheim und Dambach symbolisiert, ehe die Kinder eine nach Hunderten zählende Gemeinde mit einem Lied einladen: „Komm steig ein, die Fahrt geht los“.

In der in Dialogform gehaltenen Predigt des Orts Pfarrers zusammen mit Dekan Hermann Rummel stand der neue Kindergarten als Ort, „wo sich Himmel und Erde berühren“, im Mittelpunkt. Die Arbeit mit Kindern sei faszinierend und für den Gemeindeaufbau unerlässlich. Es gelte den Kindern Tugenden wie Respekt, Achtung und Wertschätzung vorzuleben, aber auch Grenzen aufzuzeigen. Der im Eingangsbereich platzierte Grundstein weise nachdrücklich darauf hin, miteinander am Frieden zu arbeiten. Vorbilder aus der Familie sollen zusammen mit den Erzieherinnen als „Bodenpersonal Gottes“ wirken. Jedes Kind sei „ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu“. Auch wenn Fachpersonal fehle, gute Arbeit und Wirtschaftlichkeit



v. l. Kita-Leiterin Martina Schlecht erhielt ein Kreuz nach der Segnung des Gebäudes durch Pfarrer Walter Huber und Dekan Hermann Rummel.

scheinbare Gegensätze seien und man den Anforderungen oft hinterherlaufe, könne man in der Betreuungseinrichtung die Nähe Gottes täglich erleben, so die beiden Geistlichen. Angesagt seien Wahrheit, Ehrlichkeit und Klarheit, hieß es. Gott sei bei den Menschen, man könne seine Nähe und Gegenwart täglich spüren. Das auf dem Grundstein stehende Bibelwort „Selig sind, die Frieden stiften“ zeige auf, dass man miteinander um den Frieden ringen müsse, ohne Konflikte kleinzureden. Man müsse die Zukunft gemeinsam in den Blick nehmen, denn die Welt sei uns nur geliehen. „Wir alle sind Kinder, nicht Herren der Welt!“ Die Kinder selbst rundeten die Andacht ab, indem sie ihre Gedanken zum Frieden aussprachen und auf Bausteinen zum Ausdruck brachten. Mit den Fürbitten des Elternbeirats und

dem Segen endete der Gottesdienst auf dem Dorfplatz nahe der Kapelle.



Die Kindergartenkinder brachten außer ihren Liedbeiträgen auch ihre „Bausteine zum Frieden“ mit

Als Vertrauensmann des Kirchenvorstands ließ Markus Prokopczuk die Entstehungsgeschichte des Neubaus Revue passieren. Pfarrer Walter Huber sei es mit seinem großen Einsatz gelungen, die Bedürfnisse der Basis aufzunehmen. Auch wenn

die politische Gemeinde per Gesetz verpflichtet sei Kindergartenplätze vorzuhalten, sei gemäß einer Vereinbarung die Bau- und Betriebsträgerschaft bei der Kirchengemeinde verblieben. Prokopczuk dankte dem Bürgermeister mit dem jetzigen Gemeinderat und dessen Vorgängergremium für die „beste Geldanlage“ und appellierte an die politischen Entscheidungsträger, gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land voranzutreiben. Besonders herausgehoben wurde die Stifterin des Grundstücks. Der noch zu pflasternde Fußweg soll nach ihr als „Lore- Kaiser-Weg“ benannt werden. Dem unermüdlichen Engagement von Pfarrer Walter Huber, der Geduld und Beharr-



„Komm steig ein, die Fahrt geht los“,
sangen die Kinder zum Auftakt.

lichkeit von Kindergartenleiterin Martina Schlecht und ihrem Team, dem künstlerischen und handwerklichen Geschick von Wolfgang Harms und Hans Unfried, dem kooperativen Architekturbüro Fürhäufer und dem gemeindlichen Bauhof zollte der Vertrauens-

mann dankbare Anerkennung. Auch die Freigabe der Auslagerung einer Notgruppe an der Grundschule durch die Kindergartenaufsicht wurde lobend erwähnt.

Bürgermeister Friedrich Steinacker freute sich über einen „großen Tag“ für die Gesamtgemeinde. Zusammen mit dem langfristigen Erhalt des zweiten Standorts in Beyerberg sei für die Kinderbetreuung in Ehingen ein Meilenstein gesetzt worden. Abzüglich der Förderung und des kirchlichen Eigenanteils verblieben von den 3,4 Millionen Euro Investitionskosten etwa 1,4 Millionen Euro als kommunaler Anteil. Der Erlös des bisherigen Kindergartens und die Schenkung des Grundstücks mitten im Ort und in bester Lage hätten zur Kostensenkung beigetragen, so Steinacker. Sein Dank galt allen Beteiligten, auch dem Geschäftsstellenleiter Stefan Herrmann, der die Förderanträge fristgerecht und exakt bearbeitet habe. Steinacker wünschte dem Team einen Arbeitsplatz, der immer gern und freudig angenommen werde.



Landtagsabgeordneter (MdL) Alfons Brandl, der zugleich für seinen Kollegen Wolfgang Hauber sprach, erinnerte zunächst an

Ehingens legendärsten MdL Fritz Bauereisen. Brandl sah mit der neuen KiTa ein Zeichen für die Zukunft, denn „die Musik spielt auf dem Land“. Daran müssten die Städter gelegentlich erinnert werden, fügte er augenzwinkernd hinzu. Die Gesellschaft für morgen werde heute gemacht. Der gezeigte Zusammenhalt stimme ihn optimistisch. Landrat Dr. Jürgen Ludwig zitierte Winston Churchill, der keine bessere Geldanlage als die Investition in die Kinder sah. Mit einer Bündelung der Kräfte sei in Ehingen eine großartige Leistung gelungen. Eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sei die Basis für die Entwicklung der Kinder, denn „Kinderlachen ist Zukunftsmusik.“ Überdies lobte der Landrat den Standort mitten im Dorf, denn „kurze Beine brauchen kurze Wege“. Planerin Suniva Neumeier dankte für die Ideen des aus Mitgliedern von Kirchenvorstand und Gemeinderat zusammengesetzten Bauausschusses, denn „man lernt auf jeder Baustelle“. KiTa-Leiterin Martina Schlecht sprach von den Anstrengungen des Umzugs, die aber durch viele helfende Hände und die freudigen Kinder mit ihren staunenden Augen überstrahlt worden seien. Der Wert und die Wichtigkeit der Kinderbetreuung außerhalb der Familie sei in Ehingen längst erkannt worden. Auch wenn der Außenbereich noch nicht ganz fertig sei, einige Möbel fehlten und die Telefonanlage noch nicht angeschlossen sei, dankte die Kindergartenleiterin allen Unterstützern des gelungenen Großprojekts.

Nach der Segnung wurde das Gebäude für die Besichtigung freigegeben.



„Steigen Sie ein in unsere Arche Noah!“ Ein Dorffest mit Führungen durch das Haus, Figurentheater, Luftballonwettbewerb, Buchausstellung und Spielangeboten rundete bei reichhaltiger Bewirtung durch die örtlichen Vereine den rundum denkwürdigen Tag ab.

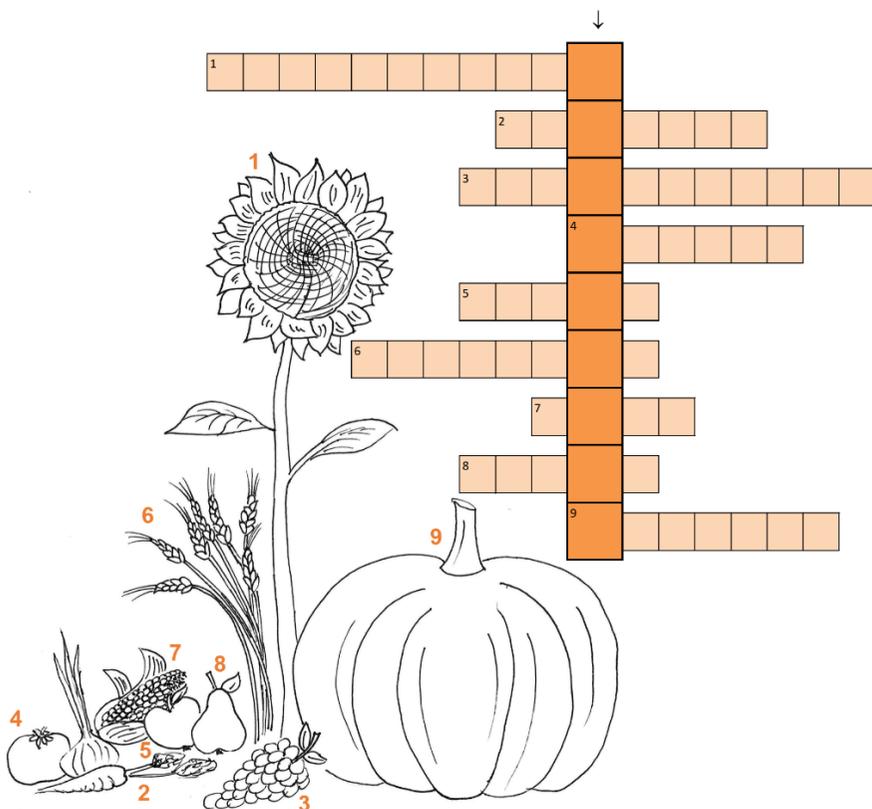
Kinderseite

HERBSTRÄTSEL

Liebe Kinder!

Können Ihr dieses Bilderrätsel lösen? Viel Spaß beim Rätseln und beim Ausmalen!

Lösungswort



Schickt die Lösung an das Pfarramt oder an Pfarrer Walter Huber. Einsendeschluss ist der 31.10.2022. Es gibt einen Gutschein über 5 € bei der Firma Schmidt Haushaltswaren in Wassertrüdingen zu gewinnen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Gewinner des Buchstabenrätsels ist Jakob Strugala aus Ehingen. Der Gutschein kann im Pfarramt abgeholt werden.

NAME: _____

ADRESSE: _____

Im Gewinnfall sind wir mit der Veröffentlichung des Namens des Gewinnerkindes einverstanden.

Gottesdienste

Gottesdienste für Eh

Datum	Ehingen	Dambach
04.09.2022—12. n. Trinitatis	10:00 Uhr mit Lektor Mikusch	08:45 Uhr mit Lektor Mikusch
11.09.2022—13. n. Trinitatis	10:00 Uhr mit Pfarrer Huber	08:45 Uhr mit Pfarrer Huber
18.09.2022—14 n. Trinitatis	10:00 Uhr—Kirchweih - Abendmahl mit Pfarrer Huber	
25.09.2022—15 n. Trinitatis	18:00 Uhr mit Pfarrer Lauterbach	10:00 Uhr mit Pfarrer Lauterbach
02.10.2022—Erntedank	10:00 Uhr mit Vikar Böhme	08:45 Uhr mit Vikar Böhme
09.10.2022—17. n. Trinitatis	10:00 Uhr	09:30 Uhr—Goldene Konfirmati- on mit Abendmahl mit Pfarrer Huber

ingen und Dambach

16.10.2022—18. n. Trinitatis	10:00 Uhr mit Vikar Böhme	08:45 Uhr mit Vikar Böhme
23.10.2022—19. n. Trinitatis	10:00 Uhr mit Lektorin Kießlinger	08:45 Uhr mit Lektorin Kießlinger
30.10.2022—20. n. Trinitatis	18:00 Uhr—Hl. Abendmahl mit Pfarrer Huber	10:00 Uhr—Hl. Abendmahl mit Pfarrer Huber
06.11.2022—letzter Sonntag im Kirchenjahr	10:00 Uhr	09:00 Uhr—Volkstrauertag mit Pfarrer Huber
13.11.2022—vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	09:00 Uhr—Volkstrauertag mit Pfarrer Huber	08:45 Uhr
16.11.2022—Mittwoch Buß- u. Bettag	18:00 Uhr—Beichte u. Abendmahl mit Vikar Böhme	
20.11.2022—Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr mit Pfarrer Huber	08:45 Uhr mit Pfarrer Huber
27.11.2022—1. Advent	18:00 Uhr mit Vikar Böhme	10:00 Uhr mit Vikar Böhme

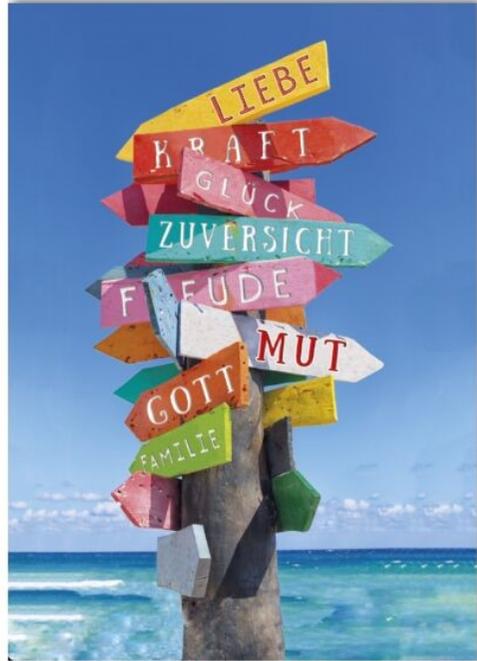
Konfi-Anmeldung... und Goldene Konfirmation

Unter hoffentlich noch einigermaßen günstigen Bedingungen im Blick auf die seit zwei Jahren bestimmende Pandemie feiern wir heuer in Dambach

eine **Goldene Konfirmation**

Engeladen sind insgesamt 11 Jubelkonfirmanden der Konfirmations-Jahrgänge 1971 und 1972. Schon am Abend davor treffen wir uns zum gemütlichen Austausch, aber auch zum Gedenken der Verstorbenen.

Am **Sonntag, 9. Oktober** feiern wir dann um 9:30 Uhr einen festlichen Gottesdienst, musikalisch gestaltet von Orgel und Posaunenchor, zu dem wir die ganze Gemeinde herzlich einladen.



ZUR KONFIRMATION

Jugendliche, die im Jahr 2024 ihre Konfirmation feiern wollen sind zusammen mit

ihren Eltern zur **Konfirmandenanmeldung** eingeladen:

Am Mittwoch 14. September um 18:00 Uhr in der Ehinger Kappel.

Eine aufrichtige Bitte:

Nicht immer sind wir Seelsorger über Krankheit, Unfälle und andere seelische Not-Situationen informiert. Darum bitten wir Sie herzlich: Genieren Sie sich nicht, wenn Sie den Besuch des Pfarrers für sich oder einen Ihrer Angehörigen oder Freunde wünschen und rufen Sie gerne im Pfarramt an oder kommen Sie genauso gerne vorbei um Ihr Anliegen persönlich zu besprechen.

Kinderstunde

Im letzten halben Jahr haben wir in der Kinderstunde viel erlebt. Dabei haben wir festgestellt, dass ganz viel möglich ist, wenn man nur will!



Nach unseren Zoom- Kinderstunden wechselten wir zu Outdoor- Kinderstunden bei (fast) jedem Wetter - kuschelig eingepackt und mit einem warmen Getränk und viel Bewegung zum Aufwärmen. Wir waren zu Gast in der Nachbarschaft und unterwegs im Dorf.



Im Sommer erfrischten wir uns mit Wasser und Eis. Bei allen Unternehmungen hatten wir viel Spaß und ein sehr gutes Miteinander.

Im Mittelpunkt jeder Stunde stand und steht immer eine Geschichte aus der Bibel, damit die Kinder Gott und seine große Liebe zu ihnen kennenlernen und erfahren.



Unter welchen Voraussetzungen wir im Herbst wieder starten werden, wissen wir heute noch nicht- aber wir werden starten! Und wir freuen uns, euch wieder zu sehen!

Am 6. September geht es los mit dem Ferienprogramm „Schnitzeljagd und mehr“.

Dabei gilt es wieder einen versteckten, geheimnisvollen Schatz zu finden-mit viel Spaß und natürlich mit einer spannenden Geschichte aus der Bibel!

Die Termine für die Kinderstunde:

15.09.2022
27.10.2022

29.09.2022
10.11.2022

13.10.2022

**donnerstags von 15:00- 16:00 Uhr, 14- tägig
in der Kappel in Ehingen
für alle Kinder von 3 bis 8 Jahren**

bis bald,

Sonja, Priscilla und Ruth

Kontakt: 09835/977646

Wir halten uns an die aktuell geltenden Coronaregeln

... an unser bäuerlich geprägtes Dorf zu meiner Jugendzeit.

1930 geboren und zur Schule gegangen bin ich in Ehingen. Was die Zeit meiner Jugend betrifft, bleibt insgesamt zu erwähnen, dass vieles, ja nahezu alles, nicht mehr so ist wie es damals war.



So erinnere ich mich, dass beinahe jedes Gehöft seine Existenz aus der Landwirtschaft bestritt. Es gab einige größere Bauernhöfe, in der Regel aber handelte es sich um mittelgroße und kleinere Höfe. Zur Verrichtung der anstehenden Arbeiten wurden Pferde, mitunter aber auch Kühe, vor den Wagen oder den Pflug gespannt. Arbeiten, welche nicht durch die Nutzung jener Tiere bewerkstelligt werden konnten, mussten in Handarbeit erledigt werden. So z.B. erfolgte das Mähen der Wiesen oder der Getreidefelder mit Sense oder Sichel. Bedingt dadurch war es notwendig, dass nicht nur der Bauer mit seiner Bäuerin samt ihren Kindern den Hof bewirtschafteten, sondern dass es Knechten und Mägden bedurfte um die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Nach der Schulentlassung, damals aus der siebten Klasse, verdingten sich die Jugendlichen zu den Bauern im Dorf, mitunter aber auch in umliegende Dörfer.

Dass es damals bei uns in Ehingen drei Schmiede gab, ist heute schon fast in Vergessenheit geraten. So gab es den „Beilschmied“, den „Mackaschmied“ und den „Koberschmied“. Das Getreide wurde zum Mahlen entweder in die untere oder in die obere Mühle gebracht. Drei Schuster gingen ihrem Handwerk nach, der „Brandnerschuster“, der „Dürnbergerschuster“ und der Schuster Breitenbücher. Auch ein Büttner, zum Fertigen von Kübeln, Bottichen und Fässern, war im Ort. Der „Sattlershartl“ fertigte und reparierte Pferdegeschirre, Zaumzeug, Halfter und sonstige Lederartikel, welche zum Einspannen notwendig waren.

Infolge der bereits erwähnten bäuerlichen Geprägtheit des Dorfes war es üblich, dass sich oft direkt vor der Haustüre ein Misthaufen befand. Die im Gegensatz zu heute

schmäleren und unbefestigten Straßen waren zumindest auf einer Seite durch einen Graben begleitet, welcher nach Regenschauern nicht nur Wasser transportierte.

Unvergesslich für mich ist auch das Schreien unzähliger Hähne vor Tagesanbruch—Weckruf für alle Dorfbewohner.

Die Tage waren geprägt von dem Klirren der Ambosse, dem Polstern der mit Eisenreifen gefahrenen Wagen und dem Hufeisenklappern der Pferde.

Wenn sich oft der von Mühsal begleitete Tag dem Ende neigte, wurde der Feierabend durch das Gebetläuten von Kirchturm her besiegelt. Man legte sich zeitig zur Ruhe, galt es doch anderntags früh aufzustehen um das Tagewerk zu verrichten.

Karl Weick, Ehingen



Erntedank



Warum feiern Christen Erntedank?

Das Erntedankfest ist kein christliches Fest im eigentlichen Sinne, da es nicht wie Weihnachten oder Ostern auf einem Ereignis aus dem Leben Jesu basiert. Dennoch ist es den Menschen seit jeher ein Bedürfnis gewesen, Gott für die Gaben der Natur zu danken.

Noch bis in die frühe Neuzeit war der größte Teil der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig und musste für das tägliche Brot hart arbeiten. Die Menschen wussten, dass eine reiche Ernte, die sie über den Winter bringen würde, nicht selbstverständlich war und sie als Teil von Gottes Schöpfung verantwortungsbewusst mit ihr umgehen mussten. Mit den Erntedankfeiern brachten die Menschen nicht nur die Freude über die eingefahrene Ernte, sondern auch den Dank über Gottes Fürsorge zum Ausdruck.

Mit der Industrialisierung hat der ursprüngliche Sinn des Erntedankfestes an Bedeutung verloren. Viele Obst- und Gemüsesorten sind durch den weltweiten Handel das ganze Jahr über verfügbar. Das Wissen um den Zeitpunkt der Aussaat, Reife und Ernte ist nicht mehr jedem bekannt.

In den letzten Jahrzehnten hat dennoch ein Umdenken stattgefunden. Das Umweltbewusstsein vieler Menschen ist gestiegen und Themen wie Klimawandel, Globalisierung, Umweltverschmutzung, Massentierhaltung, Verschwendung von Lebensmitteln und gleichzeitige Hungersnöte spielen eine immer größere Rolle.

Diese Gesichtspunkte fließen heuer bei der Feier des Erntedankfestes mit ein.

Geburtstage

In Ehingen:

- 01.09. Marijke Weigl, 30 J.
03.09. Hildegard Vix, 88 J.
07.09. Frieda Fuchshuber, 94 J.
10.09. Rosa Hiltner, 85 J.
10.09. Karlheinz Dix, 79 J.
23.09. Luise Ehmann, 83 J.
23.09. Louisa Oberhauser, 18 J.
25.09. Hannelore Weißmann, 72 J.
26.09. Eugen Seeber, 87 J.
28.09. Lorenz Teufel, 60 J.
28.09. Christiane Schäfer, 30 J.
30.09. Albert Nagel, 90 J.
30.09. Michael Heltner, 70 J.
30.09. Lukas Kunder, 20 J.
- 05.10. Karl Utz, 89 J.
08.10. Frieda Draht, 72 J.
14.10. Werner Eder, 73 J.
15.10. Christian Blank, 40 J.
15.10. Tina Rieß, 30 J.
21.10. Günther Wagenlender, 74 J.
26.10. Marianne Uiselt, 81 J.
26.10. Lena Joas, 10 J.
28.10. Lucas Rögelein, 10 J.
30.10. Fabian Mack, 20 J.
31.10. Hermann Rüger, 85 J.
- 01.11. Manfred Prokopczuk, 72 J.
06.11. Erika Brzuska, 74 J.
08.11. Friedrich Kaiser, 84 J.
09.11. Andrej Rudi, 40 J.
10.11. Ernst Danner, 70 J.
11.11. Tina Schellmann, 40 J.
13.11. Anneliese Eichbauer, Brunn, 72 J.
14.11. Elsa Heller, 79 J.
15.11. Ina Schaible, 18 J.
16.11. Siegfried Dawidowski, 75 J.
16.11. Waltraud Stümpfig, 71 J.

- 18.11. Frieda Weick, 91 J.
18.11. Dieter Schönherr, 73 J.
19.11. Horst Jäckel, 89 J.
20.11. Friedrich Springer, 88 J.
27.11. Cosima Weißmann, 18 J.
28.11. Friedrich Hager, 91 J.
28.11. Jannes Leibrich, 10 J.
29.11. Karl Weick, 92 J.

In Dambach

- 04.09. Heidemarie Lechler, 75 J.
06.09. Nikolai Prechter, 30 J.
18.09. Martha Muschler, 87 J.
- 04.10. Hermann Moninger, 60 J.
16.10. Karl Bieswanger, 87 J.
29.10. Erna Brandner, 74 J.

Aus den Kirchenbüchern

Bestattet wurden:

Lechsel Ernst Werner, 81 Jahre
Urnenbeisetzung am 18.06.2022 in Ehingen

Hiob 5, 26

*„Du wirst im Alter zu Grabe kommen,
wie Garben eingebracht werden zur rechten Zeit.“*



Frieß Anneliese Elisabeth, röm.-kath. 85 J.
Urnenbeisetzung am 4. Juli 2022 in Dinkelsbühl



Herbtsammlung der Diakonie

Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie auch die Flyer und
Überweisungsträger zur Herbstsammlung der Diakonie.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende die wichtige Arbeit im Dienst an
all denen in unsrer Gesellschaft die Hilfe und Unterstützung brauchen.

Ganz herzlichen Dank!



Senioren-Nachmittage

Eine ganz andere Art der traditionellen Senioren-Nachmittage hatten wir im Juni mit dem „Grill-Nachmittag“. Wir wollen gerne daran anknüpfen und laden Menschen ab 60 Jahren ein, zu Nachmittagen der Begegnung und des gemütlichen Austausches. Unser Team bereitet für die Dienstage 4. Oktober und 8. November einiges vor. Kommen Sie gern dazu und lassen Sie sich überraschen. Jeweils 14:00 Uhr in der Kappel

Gemeindebücherei



Nach 10 Jahren als engagierte Bücherei-Leiterin will sich Martina Rothgang neuen Aufgaben zuwenden. Wir danken ihr darum schon mal auf diesem Weg für all ihre Ideen, ihren großartigen Einsatz und 10 Jahre treuen Dienst.

Das heißt aber auch, dass wir für das Bücherei-Team eine neue Leitung suchen. Alter und Geschlecht spielen keine Rolle. In all diesen Jahren unter der Leitung von Martina hat sich einiges verändert und das darf sich gerne weiter so entwickeln. Wer Freude daran hat mit anderen zusammen diesen so wichtigen Dienst in unserer Gemeinde zu übernehmen, komme bitte gerne auf uns / das Pfarramt oder auf das Bücherei-Team zu.

Adventsfenster

Wie in den vergangenen Jahren suchen wir wieder Einzelpersonen / Familien, die durch die Gestaltung eines „Fensters“ mithelfen, dass wir uns als Gemeinde auf einen Weg durch den Advent machen können und uns so auf eine „etwas andere Art auf Weihnachten vorbereiten.



Bitte meldet euch dazu bis Anfang November im Pfarramt.

Jungschar: Spiele, Spaß und Glaube

Teilnehmer(innen) und Teamer(innen) gesucht

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,
nach der langen Zeit der Beschränkungen möchte ich mit euch neu durchstarten und die Jungschar wiederbeleben. Euch erwarten Spiele, biblische Geschichten, gleichaltrige Freunde und eine Menge Spaß.

Ich bin Manuel Böhme, der Vikar (= Pfarrer in Ausbildung), leite zusammen mit dem Jugendreferenten des Dekanats, René von Drongelen, die Jungschar. Wenn du zwischen 8 und 13 Jahre alt bist, dann komme zur Jungschar. Wenn du schon Konfirmation hattest, bist du als Teamer(in) herzlich willkommen.

Das erste Treffen findet am Freitag, den 23.09. um 15 Uhr in der Kappel statt. Geplant ist, dass alle 2 Wochen am Freitag von 15 Uhr bis 16 Uhr die Jungschar stattfinden wird. Beim ersten, unverbindlichen Treffen wird v.a. der Ablauf der nächsten Treffen besprochen.

Ich freue mich sehr auf euer zahlreiches Erscheinen
Vikar Manuel Böhme

Kindergottesdienst



Liebe Kinder,

wir laden euch wieder ganz, ganz herzlich ein zu den Kindergottesdiensten. Nach der KiGo-armen Zeit, durch viele Beschränkungen wollen wir im Herbst wieder kräftig durchstarten. Wir haben tolle Ideen und freuen uns sehr auf die Gemeinschaft mit Euch.

Dazu auch ein Wort an Euch Eltern: Bringt eure Kinder gerne um 10:00 Uhr in den Gottesdienst in unsrer Kirche und bleibt auch da. Eure Kinder freuen sich sicher auch über diese Art von Gemeinschaft. Beim zweiten Lied gehen wir vom Team dann mit den Kindern in die Schule zum KiGo und nach dem Gemeindegottesdienst dürft ihr sie dann dort abholen und einander von euren Gottesdiensten erzählen.

Und hier nun die Termine:
25.9. 09.10. 23.10.

Am Samstag 1. Oktober treffen wir uns zum Erntedank-Sammeln. Eine Einladung dazu gibt es noch extra. Nun wünschen wir euch erstmal noch schöne Ferien und freuen uns auf Euch Ende September.

Euer KiGo-Team

Unsere Kirchengemeinde im Überblick

Evangelisches Pfarramt Ehingen
Wittelshofener Straße 27, 91725 Ehingen
Tel.: 09835/202; Fax: -977756;
Email: pfarramt.ehingen-hb@elkb.de
Internet: www.evangelisch-in-ehingen.de

Pfarrer Walter Huber

Erreichbar über Pfarramt Ehingen
oder Handy: 0176/50349572
Email: walter.huber@elkb.de
Schulvormittage: Mittwoch, Donnerstag
und Freitag.

Sekretärin Elfriede Engelhard

Di. 9.00 —12.30 Uhr +
Do. 09.00 —12.00 Uhr

Vertrauensleute im Kirchenvorstand

Ehingen: Markus Prokopczuk,
Tel. 977388
Dambach: Ernst Ebert, Tel. 1226

Kirchenvorstand Ehingen:

Petra Kapp, Sonja Meyer, Tina Rieß,
Sabine Weißmann, Martin Rothgang

Kirchenvorstand Dambach:

Gerda Bauer, Kathrin Trausch,
Reiner Bieswanger, Ernst Ebert
dazu jeweils die Vertrauensleute und der
Pfarrer

Evang. Kindergarten Arche Noah

Leitung: Martina Schlecht, Tel. 585

Mesnerinnen

In Ehingen gibt es fünf Mesner teams. Der
Mesnerplan hängt an der Anschlagetafel
im Sakristei-Anbau. In **Dambach** ist Inge
Prechter mit dem Mesnerdienst betraut.

Kirchenpflegerin

Ehingen: Sieglinde Schaible, Tel. 377
Dambach: Gerda Bauer, Tel. 1272

Evang. Bücherei in der Grundschule

Leitung: Martina Rothgang
Öffnungszeiten immer mittwochs:
01.04 - 30.09: 18:00 - 19:30 Uhr
01.10 - 31.03: 16:30 - 18:00 Uhr

Kontoverbindungen

Gabekasse Ehingen

IBAN: DE74 7655 0000 0570 2403 33
BIC: BYLADEM1ANS

Gabekasse Dambach

IBAN: DE43 7659 1000 0002 2126 41
BIC: GENODEF1DKV

Redaktionsschluss für die nächste Aus-
gabe des Gemeindebriefes: **26.10.2022**

Alle Daten in diesem Gemeindebrief sind
nur für kirchengemeindliche Zwecke! Wer
künftig nicht möchte, dass Angaben über
seine Person hier im Gemeindebrief oder
auf der Homepage der Kirchengemeinde
erscheinen, möge dies bitte im Pfarramt
mitteilen.



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum: Herausgeber des Gemeindebriefes: Evang. Kirchengemeinden Ehingen und Dambach.

Redaktion: Walter Huber (V.i.S.d.P.), Sandra Reichert, Andrea Blümel, Fritz Fischer, Tina Krauter,
Tina Rieß, Kathrin Trausch.

Satz und Layout: Tina Rieß. Wer gerne mitarbeiten möchte, ist jederzeit willkommen.

Anschrift: Wittelshofener Str. 27, 91725 Ehingen, Auflage/Druck: 500 / Gemeindebriefdruckerei.

Dieses Produkt trägt den Blauen Engel, da Papier und Farben aus dem Naturschutzprogramm verwendet werden.

www.gemeindebriefdruckerei.de; Fotonachweise: privat, pixabay, Gemeindebriefdruckerei.